Rainer Hoffmann
www.solarkritik.de
E-mail: mail@solarresearch.org 15.04.2013

Per Mail an dekanat-geowiss@gem-uni-frankfurt.de

An das
Dekanat des Fachbereichs
Geowissenschaften / Geographie
der GOETHE-Universität in Frankfurt am Main
Herrn Dekan Prof. Dr. Andreas Junge
Altenhöferallee 1

60438 Frankfurt

Beschwerde über Prof. Dr. Christian Schönwiese

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Junge,
bekanntlich wird in der Öffentlichkeit die Seriosität von wissenschaftlichen Arbeiten vermehrt diskutiert, wobei es in der Öffentlichkeit im Schwerpunkt um Plagiatsvorwürfe im Bezug auf erstellte Promotionsarbeiten geht. Meine Beschwerde gegen den erimitierten, aber wohl immer noch für die Goethe-Universität tätigen Prof. Dr. Christian Schönwiese auf den nachfolgenden Seiten umfasst - im Gegensatz zu den Plagiatsvorwürfen - Verfehlungen im umgekehrten Sinne. Denn Prof. Dr. Schönwiese kann im Folgenden nachgewiesen werden, dass Prof. Dr. Schönwiese offizielle Publikationen/Grafiken aus dem letzten IPCC-Weltklimabericht 2007 bei seinen Vorträgen in einer Art und Weise manipuliert, dass aus wissenschaftlicher Sicht die verwendete Grafik in einer anderer Art und Weise – für Prof. Dr. Schönwiese wohl gewünschten Sinne - bewertet werden kann und muss. Die praktizierte und von mir nachgewiesene Manipulation der Grafik aus dem Weltklimabericht 2007 ist insofern zusätzlich bedenklich, weil Prof. Dr. Christian Schönwiese diese Manipulation bei einem seiner Vorträge (Präsentationen) zu „*Klimawandel im Industriezeitalter*“ am 18. September 2012 am Gymnasium Kelkheim (Eichendorffschule) durchgeführt hatte, also womöglich bzw. wahrscheinlich auch vor Schülern im Alter unter 18 Jahren, die die Erkenntnis und das Ausmaß der Manipulation (wohl besser: Täuschung / Fälschung) noch nicht

überblicken können und in dieser leider notwendigen Form noch nicht über das notwendige kritische Denken, die Recherchen und das Wissen verfügen.

Der betreffende Vortrag und die Grafik, um die es konkret in meiner Beschwerde geht, befinden sich auf folgender Webseite der Goethe-Universität Frankfurt:

http://www.geo.uni-frankfurt.de/iau/klima/Buntes_html.html

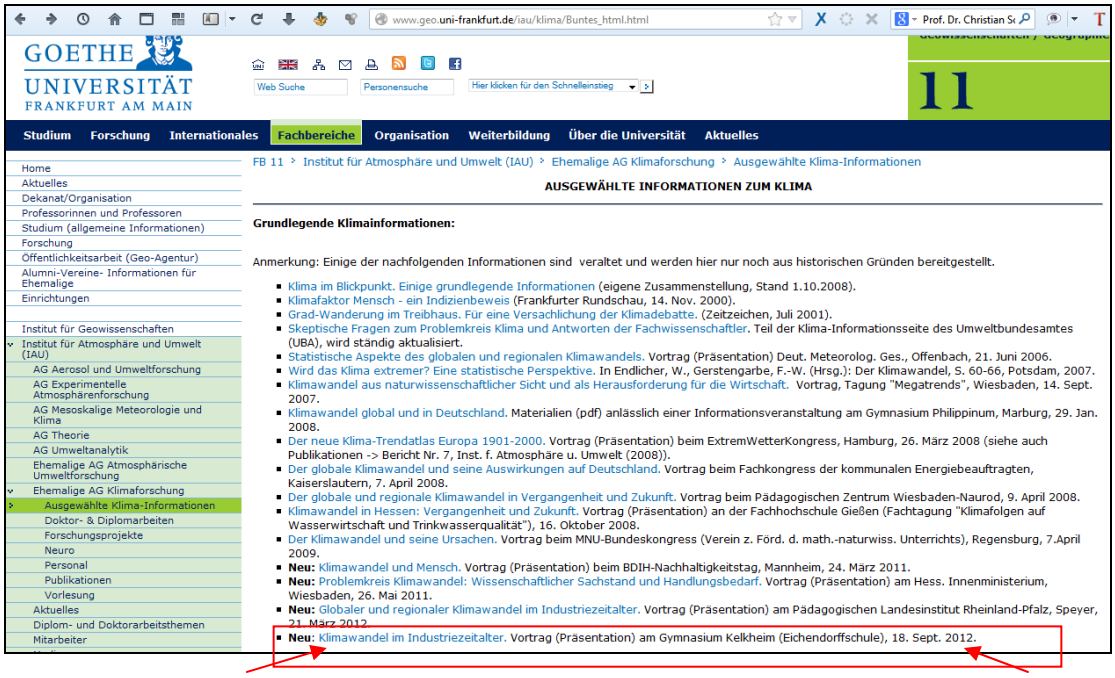


Abb.: 01

und sind auf der auf der von der GOETHE-UNIVERSITÄT gehosteten Webseite ersichtlich und können dort aufgerufen und recherchiert werden (**Abb.01**, **Rot**-Markierungen durch Beschwerdeführer).
Es geht bei meiner Beschwerde über Prof. Dr. Schönwiese um seinen Vortrag vom 18. September 2012

http://www.geo.uni-frankfurt.de/iau/klima/PDF_Dateien/Sw_Pr_201K.pdf

und um die wohl aus MICROSOFT-POWERPOINT von Prof. Dr. Chr. Schönwiese verwendeten Folien konkret um die **Folie 24 von 33**, mit der angeblichen Grafik über „***Globale Strahlungsantriebe 1750-2005 nach IPCC 2007***“, die wie folgt von Prof. Dr. Schönwiese in seinem Vortrag am 18.09.2012 verwendet worden ist, (**Abb.: 02**):

Rainer Hoffmann
www.solarkritik.de
E-mail: mail@solarresearch.org 15.04.2013

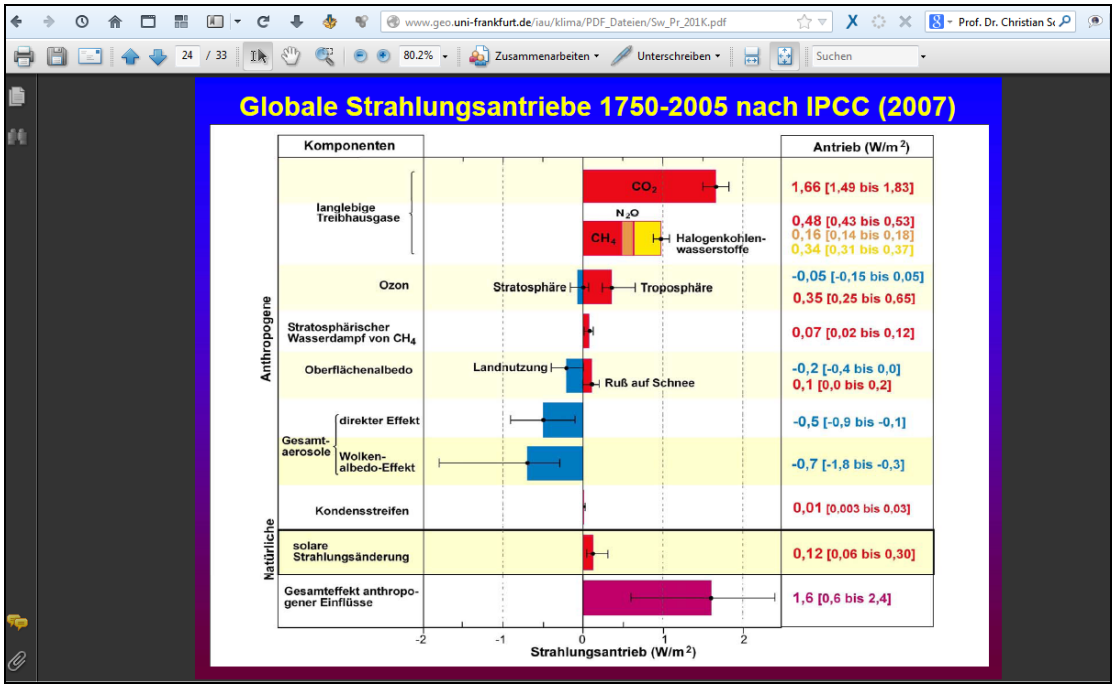


Abb.: 02

Prof. Dr. Schönwiese behauptet also nachweislich, es sei die Grafik

„***Globale Strahlungsantriebe 1750-2005 nach IPCC 2007***“

Prof. Dr. Schönwiese beruft sich also bei der verwendeten Grafik nachweislich auf:

„...nach IPCC 2007“

Prof. Dr. Schönwiese behauptet also ***vor Schülern*** der Eichendorffschule am 18.09.2012, es sei eine/die Grafik aus dem IPCC-Weltklimabericht 2007.

Richtig ist aber, dass die betreffende Grafik aus dem IPCC-Weltklimabericht (SPM) 2007 **vollständig** wie folgt aussieht, **Abb. 03**:

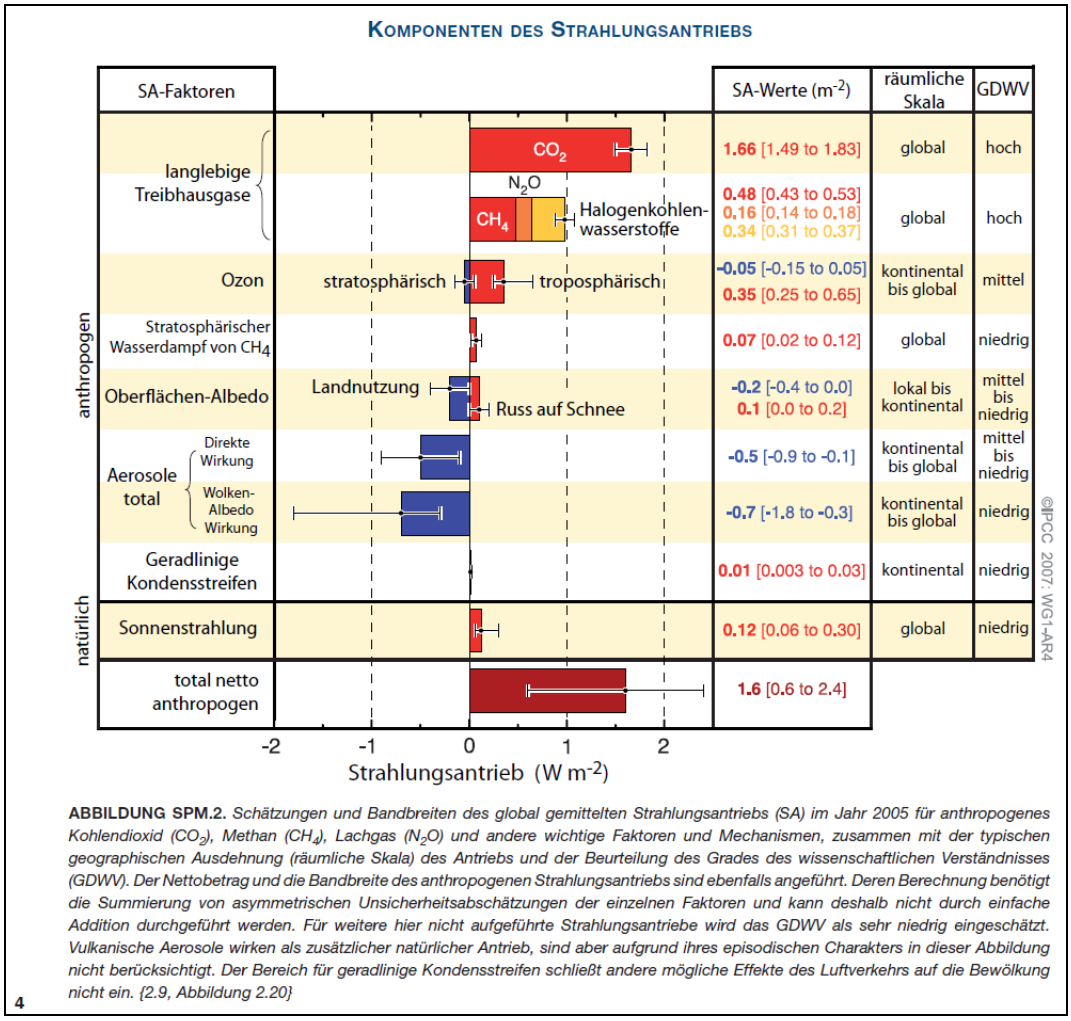


ABBILDUNG SPM.2. *Schätzungen und Bandbreiten des global gemittelten Strahlungsantriebs (SA) im Jahr 2005 für anthropogenes Kohlendioxid (CO_2), Methan (CH_4), Lachgas (N_2O) und andere wichtige Faktoren und Mechanismen, zusammen mit der typischen geographischen Ausdehnung (räumliche Skala) des Antriebs und der Beurteilung des Grades des wissenschaftlichen Verständnisses (GDWV). Der Nettobetrag und die Bandbreite des anthropogenen Strahlungsantriebs sind ebenfalls angeführt. Deren Berechnung benötigt die Summierung von asymmetrischen Unsicherheitsabschätzungen der einzelnen Faktoren und kann deshalb nicht durch einfache Addition durchgeführt werden. Für weitere hier nicht aufgeführte Strahlungsantriebe wird das GDWV als sehr niedrig eingeschätzt. Vulkanische Aerosole wirken als zusätzlicher natürlicher Antrieb, sind aber aufgrund ihres episodischen Charakters in dieser Abbildung nicht berücksichtigt. Der Bereich für geradlinige Kondensstreifen schließt andere mögliche Effekte des Luftverkehrs auf die Bewölkung nicht ein. {2.9, Abbildung 2.20}*

4

Abb.: 03 aus: Seite 4 von http://www.bmbf.de/pub/IPCC2007.pdf

Es sollte Ihnen auffallen, dass Prof. Dr. Christian Schönwiese die beiden Spalten

„räumliche Skala“

und

„GDWV“

(**G**rad **D**es **W**issenschaftlichen **V**erständnisses)

bei „seiner Version“ der Grafik entfernt hat. Auch der Jahreswert „1750“ ist in der Original-IPCC-Grafik aus 2007 nicht zu finden, sondern nur das Jahr „2005“.

Ich mache nachfolgend aktenkundig, dass die **englischsprachige** Version des IPCC-SPM-Berichts 2007 mit der betreffenden **vollständigen** Grafik auch auf der

Webseite GOETHE-Universität zu finden ist (**Abb.: 04**) und dieser Bericht auch auf den Webseiten von Prof. Dr. Christian Schönwiese verlinkt ist, (**Abb.: 05**):

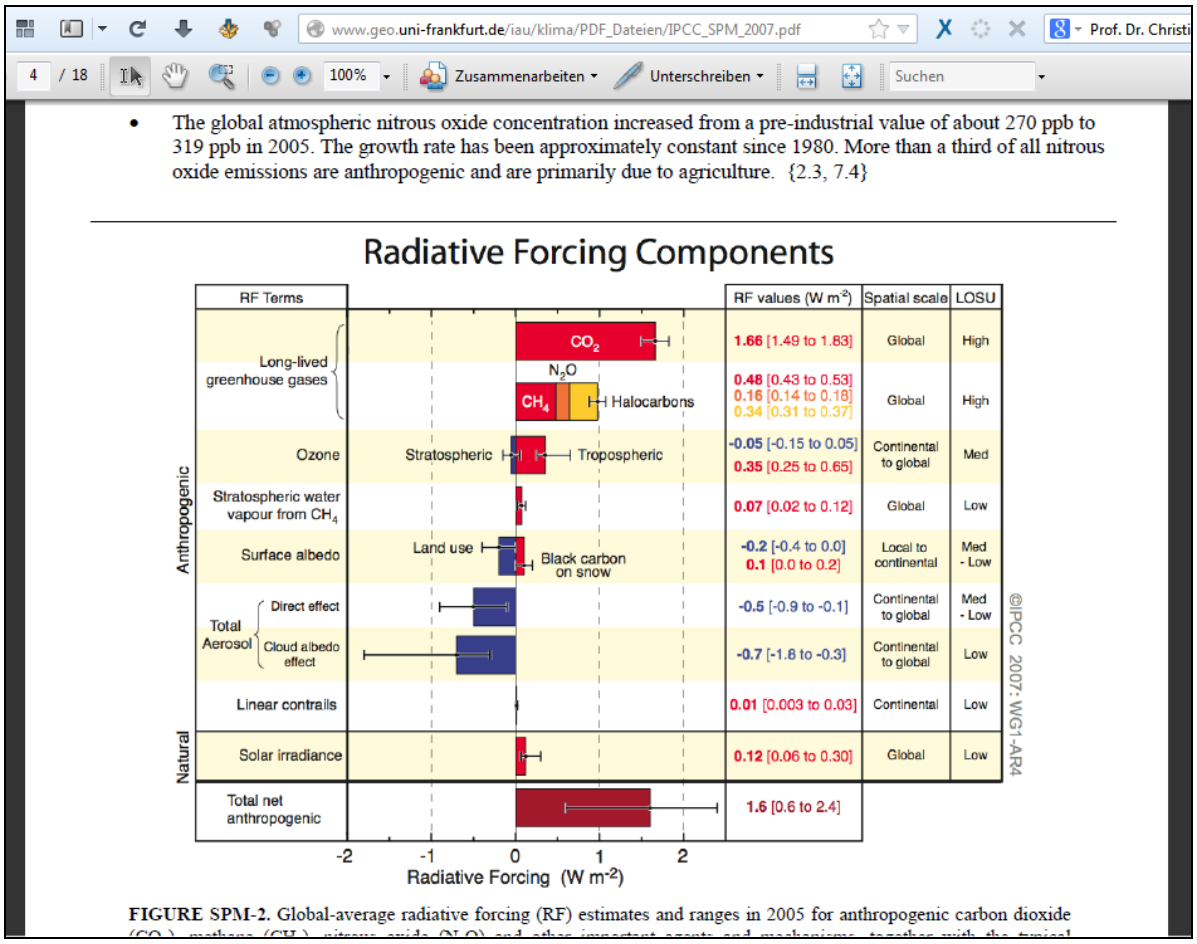


Abb.: 04

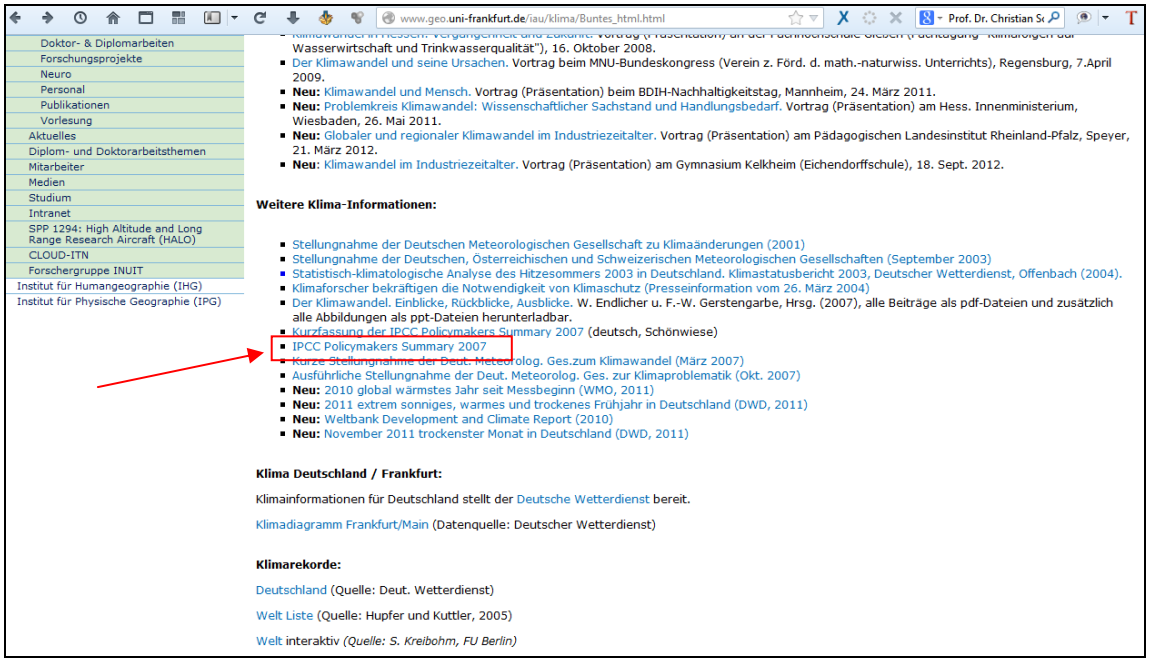


Abb.05 (ROT-Markierung durch Beschwerdeführer)

Es ist deshalb zwingend anzunehmen, dass Prof. Dr. Christian Schönwiese bewusst ist, dass er die beiden Spalten wissentlich und vorsätzlich zur Verwendung bei seinem Vortrag am 18.09.2012 vor Schülern der Eichendorffschule entfernt hat.

Denn wenn man die Spalten „*räumliche Skala*“ und „*GDWV*“ wissenschaftlich berücksichtigt, kommt man bezüglich der Bewertung der einzelnen „Komponenten des Strahlungsantriebs“ zu einer m.E. vollkommen abweichenden Bewertung, was man m.E. auch Schülern erklären muss.

Denn in der **Abb.: 03** findet sich als Erklärung der ausgewiesenen Werte des Strahlungsantriebs folgende wichtige Sätze, die Prof. Dr. Christian Schönwiese wohl ebenfalls bei seinem Vortrag verschweigt:

> *Der Nettobetrag und die Bandbreite des anthropogenen Strahlungsantriebs sind ebenfalls angeführt. Deren Berechnung benötigt die Summierung von asymmetrischen Unsicherheitsabschätzungen der einzelnen Faktoren und kann deshalb nicht durch einfache Addition durchgeführt werden.*

Denn mit den „*asymmetrischen Unsicherheitsabschätzungen der einzelnen Faktoren*“ sind zwangsläufig die Angaben in den Spalten „*räumliche Skala*“ und „*GDWV*“ gemeint. Die Grafik in der **Abb.: 03** ist bezüglich Ausweises des Wertes „1.6“ in der Zeile „*total netto anthropogen*“ auch ohne die beiden Spalten bedenklich, da nämlich die einfache Addition der anthropogenen Strahlungswerte (1.66 + 0.48 + 0.16 + 0.34 - 0.05 + 0.35 + 0.07 - 0.2 + 0.1 - 0.5 - 0.7 + 0.01) den Wert „1.72“ ergibt. Ohne die beiden Spalten und ohne den Erläuterungstext unterhalb der Grafik, dürfte interessant sein, wie Prof. Dr. Christian Schönwiese seinen Zuhörern den Wert „1.6“ als „*total netto anthropogen*“ erklären will, wenn ein kritischer Zuhörer einfach die ausgewiesenen Einzelwerte aufsummiert und den ausgewiesenen Wert von „1.6“ als Additionswert nicht ermitteln kann, sondern den Wert „1.72“ durch Addition errechnet. Als nächste Frage an Prof. Dr. Schönwiese dürfte dann ein kritischer Zuhörer stellen: Wie kann man denn einen unbestimmten Wert wie „hoch“ oder „niedrig“ mit einem konkreten mathematischen Faktor in einer Rechenformel verwenden, damit am Ende als Ergebnis ein Wert von „1.6“

errechnet werden kann? Um solchen kritischen, aber wohl nachvollziehbaren Fragen auszuweichen, scheint Prof. Dr. Schönwiese einfach die beiden Spalten „*räumliche Skala*“ und „*GDWV*“ ausgeblendet zu haben, in der „Hoffnung“, dass niemand während seines Vortrages die Einzelwerte der „*Komponenten des Strahlungsantriebs*“ aufsummiert und Herrn Prof. Dr. Schönwiese dann mit der Frage konfrontiert, warum eine simple Addition der einzelnen Werte des anthropogenen Strahlungsantriebs nicht den ausgewiesenen Wert „1.6“ als „*total netto anthropogen“* ergibt.

Denn die vollständige Grafik über die „Komponenten des Strahlungsantriebs“ beschreibt einen wissenschaftlichen Stand der Klimaforschung, den ich an einem einfachen Beispiel bzw. einer von mir fiktiv erdachten Versuchsanordnung - hoffentlich verständlich – nachfolgend erklären möchte:

> In einem vollständig abgedunkelten Raum befinden sich ungefähr 12 Personen, die die einzelnen „Komponenten des Strahlungsantriebs“ symbolisch darstellen sollen. Die genaue Anzahl der Personen in diesem abgedunkelten Raum ist nicht bekannt. Einige Personen im Raum werden einer Straftat beschuldigt. „Straftat“ ist das Synonym für einen positiven Strahlungsantriebswert. Nun sollen Wissenschaftler beurteilen, welche Person(en) in dem dunklen Raum einer „Straftat“ für schuldig zu beurteilen sind. Ganz bestimmte Personen in dem abgedunkelten Raum besitzen eine Kopflampe, mit der ihre Identität und Verhalten sichtbar wird. Am Ende des Versuchs kommen die Wissenschaftler zu dem Ergebnis, dass die Personen mit der Kopflampe als mehr oder weniger schuldig zu beurteilen seien. Die Wissenschaftler beurteilten die Höhe der Schuldigkeit der Straftat offensichtlich danach, je nachdem, wie hell oder dunkel deren Kopflampe während der Versuchsanordnung geleuchtet hatte.

Das ist m.E. „im Kern“ die Aussage der vollständigen Grafik in der **Abb.: 03**, wenn man auch die Informationen in den beiden Spalten „*räumliche Skala*“ und „*GDWV*“ entsprechend wissenschaftlich berücksichtigt. Denn die Klimawissenschaft bewertet die einzelnen „*Komponenten des Strahlungsantriebs*“ mit einem höheren oder geringeren Faktor, je nachdem, wie gering oder hoch das wissenschaftliche Verständnis für die jeweilige „*Komponente des Strahlungsantriebs*“ ist, und nicht – obwohl es aber nach wissenschaftlichem Verständnis zwingend geboten wäre - weil eine Komponente „als gering“ oder „als hoch“ wissenschaftlich bestätigt und nachgewiesen worden ist. Die Klimawissenschaft bewertet also alle DIE

Strahlungsantriebskomponenten nur deshalb mit einem geringen Strahlungsantriebs-Faktor, weil die Klimawissenschaft die Strahlungsantriebskomponenten wissenschaftlich noch nicht verstanden hat, und nicht, weil die Strahlungsantriebskomponenten auch wirklich mit einem geringen Strahlungsantriebs-Faktor wissenschaftlich bestätigt worden sind.

Über diesen Stand der klimawissenschaftlichen Forschung im letzten IPCC-Bericht 2007 hat aber ein Professor der Goethe-Universität die Schüler an einer Schule in Frankfurt korrekt und vollständig zu informieren, anstatt diesen sehr relevanten und bedeutsamen Stand der Klimaforschung einfach auszublenden, in dem die Spalten „*räumliche Skala*“ und „*GDWV*“ vereinfacht in der Grafik ausgeblendet werden, und Schulkindern verschwiegen wird.

Denn die Grafik über die „*Komponenten des Strahlungsantrieb*“ bekommt mit diesem Wissen und dem Verständnis in den beiden Spalten „*räumliche Skala*“ und „*GDWV*“ eine veränderte Aussage bezüglich der wissenschaftlichen Aussagekraft und Relevanz, die ein erimitierter Hochschulprofessor Schulkindern m.E. nicht verschweigen darf. Stattdessen wird bei den Schulkindern die fälschliche Suggestion erzeugt, alle „Komponenten des Strahlungsantriebs“ seien wissenschaftlich verstanden und die ausgewiesenen Faktoren seien faktisch und wissenschaftlich belegt, was in Wahrheit gar nicht stimmt und was der IPCC-Weltklimabericht 2007 in der betreffenden Grafik auch nicht behauptet und auch nicht aussagt. Prof. Dr. Schönwiese behauptet aber, die verwendete Grafik in seinem Vortrag (**Abb.: 01**) wäre nach den (vollständigen) Vorgaben des IPCC-Weltklimaberichts 2007 erstellt worden, was in Wahrheit aber nicht stimmt, da zwei wichtige Spalten aus der Original-Grafik durch Prof. Dr. Christian Schönwiese für seinen Vortrag in bedenklicher Weise entfernt worden sind.

Ich hatte mit Prof. Dr. Chr. Schönwiese bereits Ende Februar 2013 Kontakt und hatte Ihn gebeten, zu meiner folgenden Fragestellung eine Erklärung abzugeben:

Mein Mail vom 24.02.2013 an Prof. Dr. Schönwiese:

```
Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Schönwiese, ich möchte Sie
bitten, zu den beigefügten zwei .pdf-Seiten eine Erklärung
```

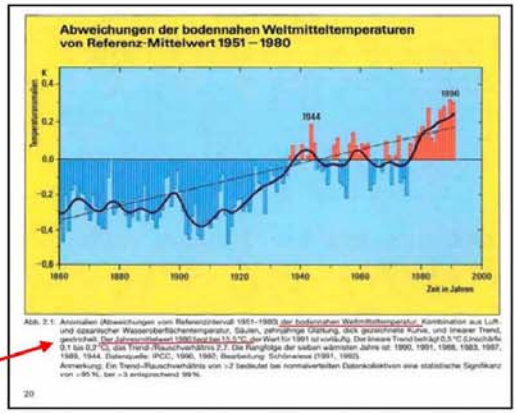
```
abzugeben, da Sie auch federführend gewesen sind für die
Veröffentlichungen im Jahr 1992, insbesondere bezüglich der
Bundestagsdrucksache 12/2400 vom 31.03.1992

Auch sind mir Merkwürdigkeiten zu Ihren aktuellen Vorträgen
aufgefallen, die sich u.U. mit Ihrer Erklärung zu den zwei
.pdf-Seiten ebenfalls aufklären lassen.

Ich bitte höflich um Antwort im Laufe der KW09/2013.

MfG
Rainer Hoffmann
www.solarkritik.de
```

Mit den in dem Mail erwähnten „*Merkwürdigkeiten zu Ihren aktuellen Vorträgen*“ hatte ich die Grafik der „*Komponenten des Strahlungsantriebs*“ aus dem IPCC-Weltklimabericht 2007 gemeint.

Die in Mail erwähnten „2 .pdf-Seiten“ ersehen Sie auf den beiden nachfolgenden Seiten, Abb.: **06.1** und Abb.: **06.2**:

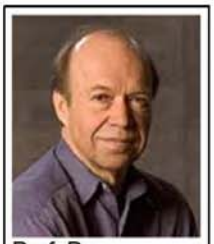
Die „***Globale Erwärmung***" ist seit 20 Jahren eine „Globale **Abkühlung**" von 1°C !!

Die Bundestagsdrucksache **12/2400 vom 31.03.1992** weist auf der **Seite 20** folgende Grafik "Abb. 2.1." mit einer im Jahr 1990 angeblich existierenden globalen Mitteltemperatur **von 15,5°C** aus: (Quelle: http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/12/024/1202400.pdf)



„Abb. 2.1" aus: Seite 20 der Bundestagsdrucksache 12/2400 vom 31.03.1992

Die folgenden **sechs Wissenschaftler** waren u.a. im Jahr 1992 verantwortlich für die Publikation dieser, angeblich **auf Satellitenmessungen** basierenden wissenschaftlichen Erkenntnis einer globalen Mitteltemperatur **von 15,5°C im Jahr 1990**:


Prof. Dr.
James E. Hansen

Prof. Dr.
Christian Schönwiese

Prof. Dr.
Hartmut Graßl

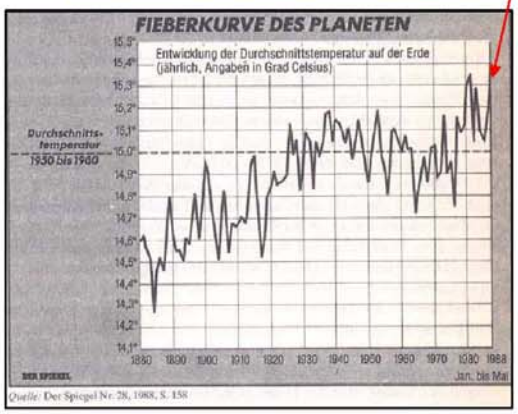
Prof. Dr.
Peter Hennicke

Prof. Dr.
Wolfgang Seiler

Prof. Dr. Dr. Paul Crutzen

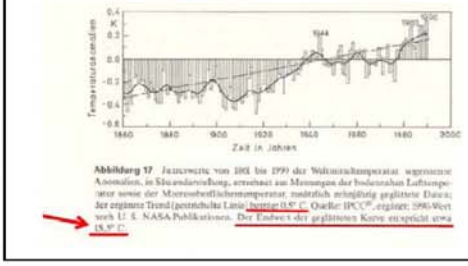
Im "**SPIEGEL**" in der **Ausgabe 28/1988** wurde auf **Seite 158** folgende Grafik mit einer globalen Mitteltemperatur im Jahr **1988** von **15,4°C** ausgewiesen:

Quelle: http://wissen.spiegel.de/wissen/image/show.html?did=13529172&aref=image036/2006/05/15/cg-sp198802801580159.pdf&thumb=false



Quelle: Der Spiegel Nr. 28, 1988, S. 158

Prof. Dr. Christian Schönwiese hat zusätzlich im Jahr 1992 in seinem Buch „***Klima im Wandel***" auf den **Seiten 73, 74 und 136** seines Buches die globale Mitteltemperatur von **15,5°C für das Jahr 1990** auf Basis von **Satellitenmessungen** (!) mehrfach bestätigt:



Fazit:
Es müsste unzweifelhaft erkennbar sein, dass **im Jahr 1992** in der offiziellen Klimawissenschaft und von deren oben genannten Fachleuten für **das Jahr 1990** von einer damals gegenwärtigen „Globalen Mitteltemperatur" **von 15,5°C** ausgegangen worden ist.

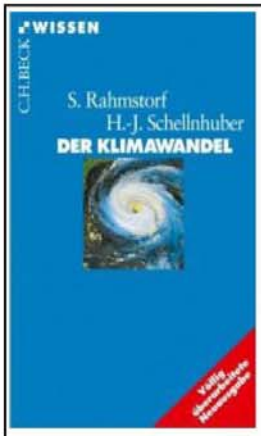
Seite 1 von 2 Erstveröffentlichung am: 22.12.2012, optimiert am: 01.04.2013 recherchiert von: http://www.solarkritik.de

Abb.: **06.1**

Hinweis:

Die optimierte Version vom 01.04.2013 unterscheidet sich inhaltlich nicht von der Version, die Prof. Dr. Chr. Schönwiese am 24.02.2013 von mir per Mail erhalten hatte. Es wurden von mir lediglich kleinere Schreibfehler korrigiert.

Die „***Globale Erwärmung***“ ist seit 20 Jahren eine „Globale **Abkühlung**“ von 1°C !!



SOLARKRITIK.DE liegt das Buch "***Der Klimawandel***" der beiden federführenden deutschen Klimaforscher Hans-Joachim Schellnhuber und Stefan Rahmstorf in der Originalausgabe aus dem **Jahr 2006** und in der **7. Auflage** aus dem **Jahr 2012** vor.

Stefan Rahmstorf

H. J. Schellnhuber

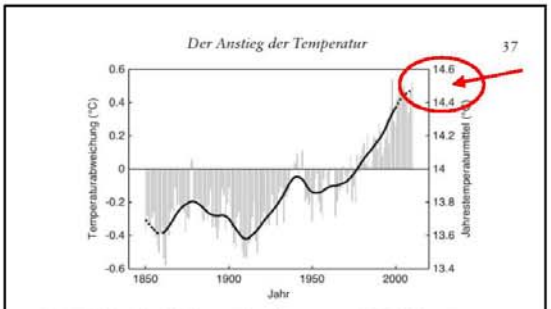
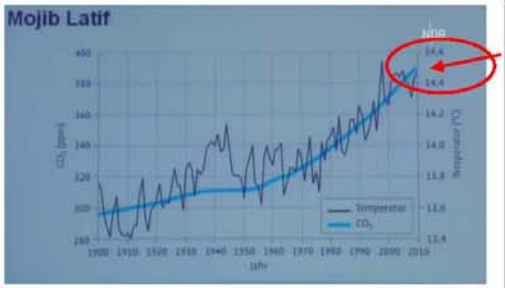


Abb. 2.3: Verlauf der global gemittelten Temperaturen 1850–2010, gemessen von Wetterstationen. Gezeigt sind jährliche Werte (graue Balken) sowie der mit elf jahren Halbwertsbreite geglättete Verlauf (Kurve). (Quelle: Hadley Centre[44])

In der **Abb. 2.3.** auf der **Seite 37** des Buches "*Der Klimawandel*" über den "*Verlauf der global gemittelten Temperaturen 1861 bis 2004 bzw. bis 2010*" wird ein aktuelles globales Temperaturmittel von nur **+14,5°C** im Jahr 2004 bzw. 2007 und 2010 ausgewiesen, was Schellnhuber/Rahmstorf auch in der **aktuellen 7. Auflage** des Buches „*Der Klimawandel*“ im März 2012 bestätigt haben.

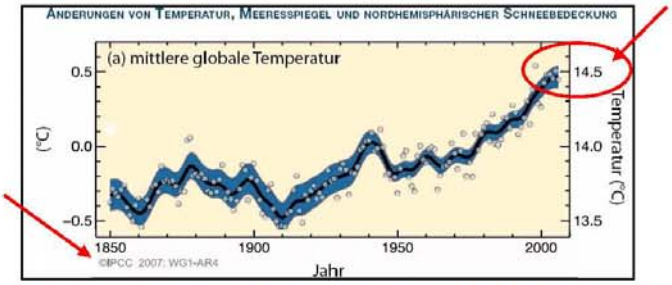
Quelle: http://www.pik-potsdam.de/~stefan/Publications/Book_chapters/der_klimawandel_kapitel2.pdf
(Link zeigt Kapitel 2 von "Der Klimawandel" aus der 1. Auflage aus März 2006, mit Aktualisierungen in der .pdf-Datei durch Stefan Rahmstorf im Jahr 2007. Die obige Grafik zeigt die Abb. 2.3. von der Seite 37 aus der gegenwärtig aktuellen 7. Auflage aus "*Der Klimawandel*" aus März 2012.)

Und auch der bekannte Klimaforscher **Mojib Latif** bestätigte am **20.03.2012** bei seinem Vortrag in Hamburg die gegenwärtige globale Mitteltemperatur von ebenfalls **nur 14,5°C**.



Quelle: http://youtu.be/qaq5vLEet4A
(betreffende Szene kommt am **Anfang, ab ca. Minute 1:55**)

Auch der **4. (letzte) IPCC-Weltklimabericht 2007** weist auf der Grafik auf **Seite 6** eine globale Mitteltemperatur von lediglich **14,5°C** aus: Quelle: http://www.bmbf.de/pub/IPCC2007.pdf



Googeln Sie im Internet nach dem **Video** mit dem Titel:

*„Nachweis: Warum es seit über 150 Jahren **keine gefährliche globale Erwärmung** gibt“*

Das **Video** ist eine **27-minütige** ergänzende, visuelle Aufbereitung der These in dieser Recherche...

(http://www.youtube.com/watch?v=9575LmHdlHg)

Fazit: Die globale Mitteltemperatur ist **von 15,5°C** im Jahr 1990 **auf 14,5°C** im Jahr 2010 **gesunken**, also: Die angebliche „Globale Erwärmung“ ist seit 20 Jahren eine „Globale **Abkühlung**“. Diese Recherchen sollten auch beim so wichtigen „*2°C-Ziel*“ beachtet werden!!

Seite 2 von 2 Erstveröffentlichung am: 22.12.2012, optimiert am: 01.04.2013 recherchiert von: http://www.solarkritik.de

Abb.: **06.2**

Hinweis:
Diese 2-seitige .pdf-Datei ist auch unterfolgenden Link aufrufbar:
http://solarresearch.org/wp/wp-content/uploads/2010/11/KlimawissenschaftlerAbkuehlung_1990_2010_15_5_14_5_15Grad.pdf
In dieser .pdf-Datei sind die Beweislinks direkt anklickbar.

Prof. Dr. Christian Schönwiese antwortete per Mail am 28.02.2013 wie folgt:

Sehr geehrter Herr Hoffmann,

Zunächst ist festzustellen, dass die von Ihnen genannte Bundesdrucksache von der damaligen Enquete-Kommission des deutschen Bundestages "Vorsorge zum Schutz der Erdatmosphäre" erstellt worden ist, der ich nicht angehört habe.

Aber ich bin dort zitiert und auch die Zitate aus meinem Buch "Klima im Wandel" sind richtig. Sie müssen jedoch berücksichtigen, dass beide Publikationen vor über 20 Jahren erschienen sind und es inzwischen erhebliche wissenschaftliche Fortschritte gibt.

Dazu gehört, dass der lange Zeit als annährend gültig angesehene Schätzwert von ca. + 15 °C für die globale gemittelte bodennahe Lufttemperatur, i.a. bezogen auf die Zeitspanne 1961-1990 (was auf 1990 bezogen tatsächlich 15,4 - 15,5 °C ergab) inzwischen durch neuere umfassendere u.a. Satelliten-gestützte Messungen revidiert worden ist (was ich in meinen neueren Publikationen, insbesondere auch der gerade im Druck befindlichen 4. Auflage meines Klimatologie-Lehrbuchs auch schreibe). Vor diesem Hintergrund gibt das Goddard Institute for Space Studies (GISS) der NASA (USA) für die Referenzperiode 1951-1980 derzeit ca. + 14 °C an, was für 2012 ungefähr 14,5 - 14,6 °C bedeutet.

Diese Korrektur ändert den Bezugsmittelwert der von den verschiedenen Forschergruppen vorgenommenen globalen Temperaturschätzungen, nicht aber deren relativen Verlauf! Daraus zu schließen, seit 1990 habe die Erdmitteltemperatur um 1 °C abgenommen, ist dermaßen irrig, dass ich mir kaum vorstellen kann, Sie meinen das ernsthaft. Ich hänge die aktuelle GISS-Kurve der Jahresanomalieschätzungen der Globaltemperatur an, woraus Sie ersehen können, dass die globale Erwärmung zweifellos real ist, und das auch in den letzten 20 Jahren. Nur ist der 0-Linie dieser Anomaliewerte nicht mehr ca. +15 °C, sondern neuerdings ca. +14 °C zuzuordnen.

Mit freundlichen Grüßen

Christian-D. Schönwiese

P.S. Ihre Terminsetzung habe ich als Zumutung empfunden. Künftig werde ich auf so etwas nicht mehr reagieren, sondern die (vielen und wesentlich weniger eng gesetzten) Termine wahrnehmen, bei denen es um ernsthafte Wissenschaft geht.

Prof. Dr. Christian-D. Schönwiese
Goethe-Universität * Goethe University
Institut für Atmosphäre * Institute for Atmosphere
und Umwelt * and Environment
Postfach 11 19 32 * P.O. Box 11 19 32
D-60054 Frankfurt a.M. (Germany)
Tel. +49(0)69-798-23578/-40261
E-Mail: schoenwiese@meteor.uni-frankfurt.de
Homepage: http://www.geo.uni-frankfurt.de/iau/klima

Prof. Dr. Schönwiese fügte seiner Mail vom 28.02.2013 noch die folgende Grafik als Dateianlage bei, **Abb.: 07**:

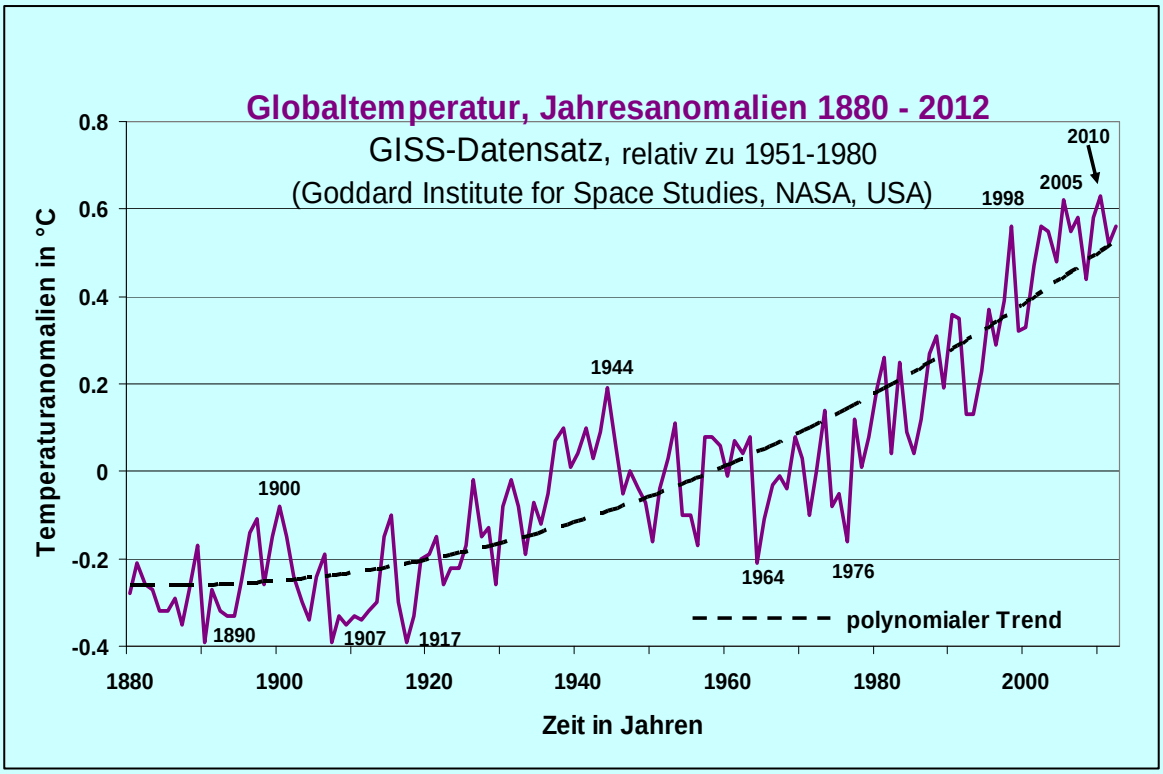


Abb.: **07**

Hinweis des Beschwerdeführers:

Die **Abb.: 07** enthält an der rechten Seiten der Grafik keine Werte mit den absoluten globalen Mittelwerten, wie es z.B. im IPCC-Bericht 2007 (SPM) mit „14,0°C“ für den „0-Wert“ ausgewiesen worden ist, siehe: **Abb.: 06.2**

Der heutige Beschwerdeführer antwortete Prof. Dr. Schönwiese am 28.02.2013 erneut per Mail (Damalige Schreibfehler in der damaligen Mail heute korrigiert):

```
Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Schönwiese, danke für Ihre Antwort, die sich
mit den mir bekannten Recherchen deckt.

Allerdings haben Sie zwei wichtige klima-wissenschaftliche Behauptungen
nicht erwähnt, die ich aber auch für massgeblich für das politisch so
massgebende "2°-Grad-Ziel" halte.

1. Der Wert aus dem natürlichen (!) Treibhauseffekt wird von der Klima-
Wissenschaft bei 15°C (!) festgelegt, was auch aktuell noch auf Seite 31
des Buches "Der Klimawandel" von Schellnhuber und Rahmstorf im März 2012
bestätigt wird. Wenn nun, wie Sie ebenfalls sagen, der "globale
Mittelwert" nur noch bei 14,5°C liegt, muss sich jedem normal- und logisch
denkenden Menschen ebenfalls fragen, wo denn die gefährliche (!) globale
```

Erwärmung sein soll, wenn die 15°C aus dem natürlichen Treibhauseffekt seit über 150 Jahren nicht überschritten worden sind??

2.
Da Klimaforscher H-J. Schellnhuber in seiner Argumentation zur Plausibilität über das angeblich so wichtige 2°C-Ziel das mögliche Fieber beim Menschen anführt, muss sich Prof. Schellnhuber ebenfalls gefallen lassen, dass ein normal- und logischdenkender Bürger als Basis für diesen "Normal"-Wert den Mittelwert aus dem natürlichen Treibhauseffekt heranzieht, der - wie bereits erwähnt - bestätigt worden ist, bei 15°C liegt.

Der absolute globale Mittelwert in Addition mit dem 2°C-Ziel müsste also bei 15°C + 2°C = 17°C liegen, was auch von der deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) in einer Broschüre im Jahr 2009 bestätigt worden ist.

Bei dem Fieberwert beim Menschen fängt Fieber auch erst bei 36,9°C + X an. Ohne Kenntnis der 36,9°C wäre es beim Menschen nicht möglich, Fieber beim Menschen zu ermitteln, festzustellen und zu definieren. Da müssen Sie mir zustimmen.
Insofern ist es notwendig, auch beim "globalen Mittelwert" eine Normaltemperatur festzulegen.
Auch die Bundesdrucksache 12/2400 vom 31.03.1992 lässt diese eigentlich schlüssige Argumentation "15°C + 0,5°C = 15,5°C erkennen. Auf der Seite 13 und 24 der Bundestagsdrucksache 12/2400 vom 31.03.1992 wird auch diese Argumentation erwähnt.

Fazit:
Es kann kein 2°C-Ziel geben, wenn man nicht auch den absoluten Wert des globalen Mittelwert betrachtet. Es wäre genauso auch ein fataler wissenschaftlicher und mathematischer Fehler, wenn man einen %-Wert heranzieht, ohne aber auch den absoluten 100%-Wert zu berücksichtigen, auf den sich der %-Wert bezieht.

Genauso wenig kann man ein 2°C-Ziel thematisieren, ohne einen Normalwert festzulegen.

Wenn Sie heute per Mail bestätigt haben, dass der globale Mittelwert im Jahr 1992 bei 15,5°C lag, aber heute - wegen verbesserter Wissenschaftlicher Möglichkeiten – heute im Jahr 2010 nur noch bei 14,5°C liegt, wer garantiert denn - aufgrund dieser Erfahrung - dass der globale Mittelwert im Jahr 2030 - abermals 20 Jahre später - nur noch bei 13,5°C liegt??

Denn bekanntlich war der Zeitraum von 1951 bis 1980 ein global relativ kalter Zeitraum.
Insofern hatte ich mich bei der Recherche über die Bundestagsdrucksache 12/2400 bereits gewundert, wie Sie, Herr Prof. Dr. Schönwiese, bereits damals im Jahr 1992 auf Grundlage des Zeitraums 1951 bis 1980 auf einen relativ hohen Mittelwert von 15,5°C kamen.

Insofern ist wohl auch Ihre folgende Behauptung im Mail nicht ganz korrekt:

"Vor diesem Hintergrund gibt das Goddard Institute for Space Studies (GISS) der NASA (USA) für die Referenzperiode 1951-1980 derzeit ca. + 14 °C an, was für 2012 ungefähr 14,5 - 14,6 °C bedeutet. "

Merkwürdig, denn dieser Wert von "14°C" wird auch für den Zeitraum 1961 bis 1990 angegeben, was ebenfalls u.a. die Seite 37 in dem Buch "Der Klimawandel" belegt.

Auch ist Ihre Behauptung nicht wahr, dass es sich damals im Jahr 1992 bei den 15,5°C angeblich um einen Schätzwert (!) gehandelt haben soll. Sie haben sich mehrfach in Ihrem Buch "Das Klima im Wandel" bei dem globalen Mittelwert für das Jahr 1990 auf Satellitenmessungen (!) bezogen, und eben NICHT auf einen "geschätzten Wert".

Sie möchte Sie bitten, sich mal das 26-minütige Video anzuschauen, was auf der 2-Seite unten rechts auf der bereit erhaltenen .pdf-Datei angegeben ist. Da werden alle meine Behauptungen mit offiziellen Zitaten der renommierten Klimawissenschaftler in den TV-Medien belegt.

Bis heute konnte mich keiner der im Video genannten Klimawissenschafter in meiner im Video gemachten Argumentation widerlegen oder diese Argumentation entkräften.

Ihre Ausführungen haben leider auch meine Vermutung nicht entkräftet, dass Sie bei Ihren Vorträgen eine Grafik aus dem letzten IPCC-Weltklima-Bericht 2007 mit Hinweis auf den IPCC-Bericht 2007 nicht korrekt verwenden. Denn Sie haben die Spalte über die wichtige Information über den "GDWV" aus der IPCC-Grafik entfernt. Was sagen Sie zu diesem Vorwurf??

Ich erbitte mir abermals eine kurzfristige und sachliche Antwort von Ihnen, da ich mich ansonsten gezwungen sehe, mich an die Fachbereichsleitung oder gar die Uni-Leitung zu wenden, um die Sachverhalte aufzuklären.

Mit freundlichen Grüssen
Rainer Hoffmann

Prof. Dr. Christian Schönwiese antwortete am 08.03.2013 per Mail wie folgt:

Sehr geehrter Herr Hoffmann,

mir scheint, dass Sie meine Antwort und auch die Grafik, die ich angehängt hatte, nicht so recht verstanden haben. Zudem bin ich wissenschaftlich nur für die Analyse der Vergangenheit, aber nicht für die Zukunft (einschl. sog. 2°C-Ziel) zuständig. Da kann ich nur andere zitieren und bitte Sie daher, sich diesbezüglich an diese anderen Wissenschaftler zu wenden.

Abschließend (da ich für weitere derartige Diskussionen leider auch keine Zeit habe) erwähne ich nur noch, dass es weniger auf den absoluten Wert der bodennahen Globaltemperatur in irgendeinem Jahr ankommt, sondern auf den relativen Trend (siehe meine Grafik von neulich). Und der ist wegen möglicher systematischer Fehler (generelle Über- bzw. Unterschätzung, die irgendwann geklärt werden) wesentlich genauer bekannt als absolute Werte.

```
Klimamodellrechnungen für die Zukunft - aber das ist wie gesagt nicht mein
Metier - geben den Klimawandel deswegen auch immer relativ an, also z.B.
für die Zeit 2071-2100 gegenüber 1961-1990.

Mit freundlichen Grüßen

Christian-D. Schönwiese

---------------------------------------------------------------------
Prof. Dr. Christian-D. Schönwiese
Goethe-Universität          *   Goethe University
Institut für Atmosphäre     *   Institute for Atmosphere
und Umwelt                  *   and Environment
Postfach 11 19 32           *   P.O. Box 11 19 32
D-60054 Frankfurt a.M. (Germany)
Tel. +49(0)69-798-23578/-40261
E-Mail: schoenwiese@meteor.uni-frankfurt.de
Homepage: http://www.geo.uni-frankfurt.de/iau/klima
---------------------------------------------------------------------
```

Hinweis vom Beschwerdeführer:

Prof. Dr. Christian Schönwiese hat zu meinem Vorwurf vom 28.02.2013 in seiner Mail vom 08.03.2013 nicht geantwortet. Ich wiederhole meinen Vorwurf vom 28.02.2013 nachfolgend noch einmal, da dieser Vorwurf nun auch konkret Bestandteil meiner heutigen Beschwerde vom 15.04.2013 ist:

> Ihre Ausführungen haben leider auch meine Vermutung nicht entkräftet, dass Sie bei Ihren Vorträgen eine Grafik aus dem letzten IPCC-Weltklima-Bericht 2007 mit Hinweis auf den IPCC-Bericht 2007 nicht korrekt verwenden. Denn Sie haben die Spalte über die wichtige Information über den "GDWV" aus der IPCC-Grafik entfernt. Was sagen Sie zu diesem Vorwurf??

Der heutige Beschwerdeführer antwortete Prof. Dr. Christian Schönwiese am 08.03.2013 erneut per Mail wie folgt:

```
Sehr geehrter Herr Schönwiese,
danke für Ihre Antwort, die nach wie vor meine Argumentation nicht
widerlegt. Denn Sie können mit Ihrer Argumentation auch KEINEM Kind
"Fieber" vorgaukeln, wenn der absolute Fieber-Wert des Kindes nachweislich
UNTER 36,9° liegt. Insofern geht Ihre Argumentation von der "relativen
Temperatur-Erhöhung" wissenschaftlich ins Leere, auch deshalb, weil es
ohne absoluter Globaler Temperatur auch kein 2°C-Ziel geben kann, worauf
sich die Politik aber beruft.

Aber egal.
```

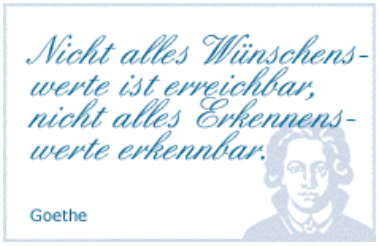
```
Es fehlt trotzdem noch eine Antwort von Ihnen bezüglich der vermeintlichen
Manipulation der IPCC-Grafik über die Klimasensität, wo Sie die "GDWV"-
Spalte bei Ihren Vorträgen entfernen.

MfG
Rainer Hoffmann
```

Eine Antwort erfolgte von Prof. Dr. Christian Schönwiese daraufhin nicht mehr, so dass ich heute Beschwerde bei der Fachbereichsleitung der Dekanats GEOWISSENSCHAFTEN / GEOGRAPHIE bei der GOETHE-UNIVERSITÄT Frankfurt eingereicht habe.

Noch ein Wort zu meiner Person:
Sie finden Informationen über mich im Impressum meiner Blog-Webseite:

http://solarresearch.org/wp/impressum/

Ich musste im November 2012 Deutschland aus politischen Gründen verlassen. Die genauen Hintergründe und Motive können Sie in meinem Blog recherchieren. Mein Exil-Aufenthalt im Ausland hindert mich aber nicht daran, weiterhin für Aufklärung zu sorgen, bei Themen, deren Bearbeitung ich für zweifelhaft und bedenklich halte, insbesondere dann, wenn ich feststelle, dass Kinder/Schüler für zweifelhafte politisch-ideologische Zwecke in Deutschland benutzt werden und eine politisch-motivierte Desinformation von Schülern erfolgt. Das nachfolgende Motto von Johann-Wolfgang von Goethe, was ich auf der Webseite der Goethe-Universität gelesen habe, habe ich als zusätzliche Motivation empfunden, die heutige Beschwerde bei Ihnen einzureichen:



Ich möchte Sie deshalb bitten, die Beantwortung meiner Beschwerde vollständig über meine oben genannten Mailadresse **mail@solarresearch.org** durchzuführen und den Eingang meiner heutigen Beschwerde kurzfristig per Mail zu bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen aus dem EXIL
Rainer Hoffmann